

# Inhalt

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	15
<b>Verzeichnis der abgekürzten Literatur</b>	21
<b>Entscheidungsregister</b>	23
<b>§ 1 Grundlagen</b>	29
I. Einführung	29
1. Ausgangslage	29
2. Anliegen und Aufbau des Buchs	31
3. Quellen und Literatur	31
a) Quellen	31
b) Literatur	33
II. Vertragsrecht als Teil des Europäischen Privatrechts	34
1. Begriff des Europäischen Privatrechts	34
a) Übersicht	34
b) Begriffsvarianten	35
2. Dualismus von nationalem und supranationalem Recht	38
a) Entstehen	38
b) Eigenständigkeit der supranationalen Rechtsordnung	39
c) Wechselbeziehungen zwischen nationalem und supranationalem Recht	40
III. Vertragsrechtlicher Acquis communautaire	41
1. Regelungsformen	41
2. Primärrecht	41
3. Richtlinien	43
a) Entwicklung	43
b) Fragmentarischer Charakter	43
c) Mindest- und Vollharmonisierung	44
4. Übersicht: Wichtige Rechtsakte	46
a) Verbraucherschutz	46
b) Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	49
c) Elektronischer Geschäftsverkehr	50
d) Zahlungsdienste	51
e) Diskriminierungsschutz	51
f) Versicherungsverträge	52
g) Weitere Regelungsbereiche	52
IV. Kohärenz des europäischen Vertragsrechts	53
1. Wissenschaftliche Ansätze	53
a) Principles of European Contract Law	53
b) Vorentwurf der Akademie Europäischer Privatrechtswissenschaftler	54
c) Allgemeines Vertragsrecht und Wirtschaftsrecht	54
d) Acquis-Prinzipien	55
2. Der Aktionsplan der Europäischen Kommission und Gemeinsamer Referenzrahmen	57
a) „Basisquellen“ eines kohärenteren europäischen Vertragsrechts	57

b) Entwurf für einen Gemeinsamen Referenzrahmen	58
3. Das GEK als Kodifikation	59
a) Konzept	59
b) Vorbereitung	60
c) Struktur und Anwendungsbereich	60
d) Kodifikationscharakter	61
e) Gesetzgebungsverfahren und Rücknahme	63
V. Ausrichtung auf den Digitalen Binnenmarkt	64
1. Übersicht	64
2. Die einzelnen Rechtsakte	65
a) Bereitstellung digitaler Inhalte und Dienstleistungen	65
b) Warenkauf	67
c) Modernisierungs-RL	68
d) Internet-Plattformen	69
3. Neue Konturen des Vertragsrechts	70
<b>§ 2 Strukturelemente</b>	<b>75</b>
I. Vertragsbegriff	75
1. Vertrag und Rechtsgeschäft	75
2. Vertrag als eine Willensübereinstimmung?	92
a) Vertrag und unbestellte Leistung	93
b) Zustandekommen des Vertrages als komplexer Prozess	96
3. Vertrag und Mitteilung	99
II. Vertragstypisierung im Acquis communautaire	105
1. Situationsabhängige Normenanknüpfung	105
a) Situation des Handelsvertreters	105
b) Teilzeitnutzungsverträge	106
c) Verbrauchsgüterkauf, Warenkauf und digitale Inhalte	107
d) Verbraucherkreditvertrag	113
2. Zuwachs an Vertragstypen im Acquis communautaire	113
III. Gemischte Verträge	120
IV. Vertragsfreiheit	127
1. Übersicht	127
2. Dispositives und zwingendes Recht	130
3. Klauselkontrolle als Grenze der Gestaltungsfreiheit	135
4. Treu und Glauben	137
5. Diskriminierungsschutz	144
a) Grundlagen	144
b) Diskriminierung wegen einer persönlichen Eigenschaft	145
c) Diskriminierung als Hindernis für das Funktionieren des Binnenmarktes	149
6. Status der Vertragsparteien	152
V. Verbraucher und andere schutzbedürftige Personen	153
1. Übersicht	153
2. Verbraucherbegriff im Acquis communautaire	155
3. Andere schutzbedürftige Parteien	161

<b>§ 3 Zustandekommen und Inhalt des Vertrages</b>	<b>164</b>
I. Vorvertragliche Pflichten	164
1. Übersicht	164
2. Vorvertragliche Pflichten rechtsvergleichender Perspektive	173
3. Vorvertragliche Pflichten und Treu und Glauben im Acquis Communautaire	174
4. Vorvertragliche Pflichten und Treu und Glauben im GEK	176
5. Vorvertragliche Pflichten und Treu und Glauben im DCFR	179
6. Vorvertragliche Haftung für die Verletzung von Pflichten aus dem Grundsatz von Treu und Glauben nach den Acquis-Prinzipien	180
7. Informationspflichten im Acquis communautaire	181
8. Zwischen vorvertraglichen Informationspflichten und dem Lauterkeitsrecht	183
9. Standardisierung der Erfüllung von Informationspflichten	183
10. Vorvertragliche Informationspflichten im GEK	183
11. Vorvertraglichen Informationspflichten in den Acquis-Prinzipien und im DCFR	185
12. Folgen der Verletzung von Informationspflichten	185
II. Vertragsschluss	187
1. Übersicht	187
a) Einführung	187
b) Acquis communautaire	187
c) Wissenschaftliche und legislative Entwürfe	189
2. Einigung	190
a) Grundsatz der Einigung	190
b) Erfordernisse im Einzelnen	191
c) Zusätzliche Erfordernisse?	193
3. Einzelne Arten des Vertragsschlusses	194
a) Vertragsschluss durch Angebot und Annahme	194
b) Vertragsschluss ohne Aufgliederung in Angebot und Annahme	199
c) Vertragsschluss durch Fernkommunikationsmittel	200
d) Abschluss von Verträgen mit Daten als Gegenleistung	202
4. Vorvertragliche öffentliche Erklärungen	204
a) Erklärungen einer Vertragspartei	204
b) Erklärungen Dritter	207
5. Einseitiges Versprechen	209
a) Bindende Wirkung	209
b) Schutz des einseitig Versprechenden	211
6. Unbestellte Waren und Dienstleistungen	211
a) Grundsatz	211
b) Funktionen	212
c) Voraussetzungen	213
d) Rechtswirkungen	213
7. Einigungsmängel	215
a) Alternatives Konzept des Schutzes der fehlerfreien Entscheidung?	215
b) Einigungsmängel im Acquis communautaire – die Korrektur von Eingabefehlern	217
c) Irrtum und Schutz gegen unlautere Geschäftspraktiken	219

d) Einigungsmängel im GEK	221
III. Widerruf	223
1. Übersicht	223
a) Einführung	223
b) Entstehen eines Allgemeinen Teils	225
2. Funktionen	225
a) Schutzfunktionen	225
b) Vertrauensbildungsfunktion	226
c) Einzelne Schutzsituationen	227
3. Rechtscharakter	229
a) Gestaltungsrecht	229
b) Kennzeichen gegenüber anderen Vertragslösungsrechten	230
c) Zwingender Charakter	231
4. Ausübung des Widerrufs	233
a) Mitteilung innerhalb der Widerrufsfrist	233
b) Absendungsprinzip	234
c) Information über das Widerrufsrecht	235
5. Wirkungen des Widerrufs	237
a) Rückabwicklungsregimes	237
b) Erlöschen der ursprünglichen Leistungspflichten	237
c) Verpflichtungen der Parteien nach Ausübung des Widerrufs	238
d) Dienstleistungsverträge und Verträge über digitale Inhalte	240
e) Akzessorische Verträge	241
<b>§ 4 Missbräuchliche Vertragsklauseln</b>	243
I. Übersicht	243
1. Recht der missbräuchlichen Klauseln als Kernbereich des Vertragsrechts	243
2. Missbräuchliche Klauseln nach der Klausel-RL	244
a) Struktur der Richtlinie	244
b) Prüfungsmaßstab der Generalklausel	245
c) Unterschiede zum deutschen Recht	246
d) Ansätze zur Fortentwicklung	246
3. Missbräuchliche Klauseln in den Acquis-Prinzipien und dem DCFR	248
4. Missbräuchliche Klauseln im GEK	248
II. Rechtsvergleichende Grundlagen	250
1. Entwicklung der Klauselkontrolle im deutschen Recht	250
2. Französisches System der Klauselkontrolle	252
3. Klauselkontrolle im angelsächsischen und skandinavischen System	252
III. Klausel-RL als Kompromisslösung	253
IV. Generalklausel der Richtlinie und ihre Konkretisierung durch die Liste der verbotenen Klauseln	254
V. Klauselkontrolle in der Zahlungsverzugs-RL	268
VI. Konzept der Klauselkontrolle in den Acquis-Prinzipien	270
VII. Konzept der Klauselkontrolle im DCFR	273
VIII. Streben nach einer Reform	275
IX. Scheitern der Klauselkontrolle in der Verbraucherrechte-RL	276
X. Klauselkontrolle im GEK	277

<b>§ 5 Leistungspflichten</b>	280
I. Übersicht	280
1. Fragmentarische Regelung	280
2. Entstehen einer allgemeinen Begrifflichkeit	281
a) ACQP und GEK	281
b) Gesetzgebung	282
3. Leistungspflicht und Erfüllungsanspruch	284
4. Leistungspflichten in Langzeitverträgen	284
II. Verpflichtung zur Leistung	286
1. Einführung	286
2. Lieferpflicht	287
3. Bereitstellungspflicht	287
4. Leistungsmodalitäten	289
a) Übersicht	289
b) Art und Ort der Leistung und Erfüllung	290
c) Zeit der Leistung	295
5. Gegenleistungspflichten	297
a) Schutz des Gläubigers der Gegenleistung	297
b) Schutz des Schuldners der Gegenleistung	298
c) Schutz des Bereitstellers personenbezogener Daten	298
d) Gegenleistungspflichten im GEK	300
III. Vertragsmäßigkeit	300
1. Grundzüge	300
2. Subjektive Anforderungen	303
3. Objektive Anforderungen	304
a) Eignung für den gewöhnlichen Gebrauch	304
b) Legitime Verbrauchererwartungen	305
c) Innovation	306
4. Aktualisierung	306
5. Montage	309
6. Integration in die digitale Umgebung	310
7. Rechte Dritter	311
8. Nicht digitale Dienstleistungen	312
IV. Änderung und Beendigung	313
1. Änderung	313
a) Übersicht	313
b) Änderung digitaler Inhalte oder Dienstleistungen	313
2. Beendigung	314
a) Übersicht	314
b) Kündigung	314
c) Acquis-Prinzipien, DCFR und GEK	316
<b>§ 6 Leistungsstörungen</b>	318
I. Einführung	318
1. Innovative Ansätze des Acquis communautaire	318
2. Ansätze zur Systematisierung	321
a) Kaufrechtlicher Acquis communautaire	321
b) Acquis-Prinzipien	321
c) Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	322

d) Dienstleistungen	324
II. Haftung für Nichterfüllung	325
1. Übersicht	325
2. Struktur der Tatbestände	326
a) Konkurrierende Ansätze	326
b) Typisierte Pflichtverletzungen	326
c) Einheitlicher Tatbestand	328
d) Differenzierung zwischen Nichtleistung und Schlechtleistung	330
3. Maßgeblicher Zeitpunkt	333
4. Objektive Haftung	336
5. Beweislast	337
6. Einschränkung und Ausschluss der Haftung durch Rechtsnormen	340
a) Acquis communautaire	340
b) Wissenschaftliche Entwürfe und GEK	342
7. Vertraglicher Haftungsausschluss	343
a) Einschränkung und Ausschluss durch Vereinbarung	343
b) Übernahme der Haftung	344
III. Rechtsbehelfe des Gläubigers	345
1. Übersicht	345
2. Erfüllung	346
a) Grundlagen	346
b) Voraussetzungen und Ausschlussgründe	349
c) Besondere Arten der Erfüllung	352
d) Kostenfreiheit und Vermeidung erheblicher Unannehmlichkeiten	355
e) Rechtsfolgen	357
f) Recht der „zweiten Andienung“?	358
3. Zurückbehaltung	360
a) Acquis communautaire	360
b) Wissenschaftliche Entwürfe und GEK	361
4. Vertragsbeendigung	362
a) Übersicht	362
b) Beendigung nach Fristablauf	363
c) Weitere Beendigungstatbestände	366
d) Teilbeendigung	368
e) Mitteilung	369
f) Rechtsfolgen	369
5. Preisminderung	369
a) Übersicht	369
b) Voraussetzungen und Ausschlussgründe	371
c) Rechtsfolgen	372
d) GEK	372
6. Schadensersatz und Zinsen	373
a) Schadensersatz im Acquis communautaire	373
b) System des Schadensersatzes im GEK	375
c) Zinsen	380
IV. Rückabwicklung	384
1. Übersicht	384
a) Regelungsgegenstände	384

b) Entwicklung des Acquis communautaire	384
2. Grundregeln nach der Warenkauf-RL	385
3. Regelwerk der Digitale Inhalte-RL	385
a) Bedeutung	385
b) Erstattung des Preises	386
c) Anteiliger Erstattung bei Leistungen über einen Zeitraum	386
d) Rückgabe körperlicher Gegenstände	387
e) Nutzungsverbot und Nutzungssperre für Daten	387
f) Wiedererlangung von Daten	389
g) Ausgangspunkte für ein kohärentes Rückabwicklungsrecht	389
4. DCFR und GEK	390
V. Rückgriff	391
<b>§ 7 Verjährung und Präklusion</b>	394
I. Fragmentarische Regeln im Acquis communautaire	394
II. Entwurf einer umfassenden europäischen Regelung	398
III. Schlussfolgerungen	402
<b>§ 8 Ausblick</b>	403
<b>Stichwortverzeichnis</b>	407